

Präsidialdirektion der Stadt Bern
zu Händen des Gemeinderates
Postfach 8332
3001 Bern
(Versand per Mail)

Bern, 13. Februar 2013

**Stellungnahme QM3:
Standortentscheid 50m-Schwimmhalle auf dem Gaswerkareal**

Sehr geehrter Stadtpräsident
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Wir nehmen Bezug auf den Entscheid des Gemeinderates vom 27. November 2012 zur Standortwahl für eine 50m-Schwimmhalle. QM3 unterstützt grundsätzlich die Bestrebungen zur Realisierung einer 50m-Schwimmhalle auf Stadtboden. Um eine ideale Infrastruktur am richtigen Ort – und auch die nötige Akzeptanz der Bevölkerung dafür – zu erhalten, ist ein transparentes, nachvollziehbares Auswahlverfahren mit vorgängig definierten Beurteilungskriterien unabdingbar. Aus der Sicht von QM3 war der bisherige Suchprozess für mögliche Standorte zu wenig transparent. Aus verschiedenen Gründen ist es für uns nicht nachvollziehbar, dass nun das Gaswerk-Areal als bester Standort auserkoren wurde.

Am 7. März 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, eine Machbarkeitsstudie für eine Schwimmhalle im Raum Marzili/ Gaswerk-Areal in Auftrag zu geben. Andere Standorte, die im Vorfeld ebenfalls genannt wurden – Weyermannshaus, Meinen-Areal und Wankdorf-City – wurden aus für uns nicht nachvollziehbaren und kaum erläuterten Erwägungen nicht näher untersucht. Die erstellte Machbarkeitsstudie zu den beiden möglichen Standorten im Raum Marzili/ Gaswerkareal hat u.E. einen viel zu engen Fokus. Sie liefert auch keine Belege dafür, weshalb ausgerechnet dieser derzeit vom öffentlichen Verkehr sehr schlecht erschlossene Raum der geeignetste Standort für eine derart publikumswirksame Einrichtung sein soll.

Für die Wahl des Standorts einer 50m-Schwimmhalle ist eine auf die geplante Nutzung (rund 350'000 Besucher pro Jahr) abgestimmte **Verkehrerschliessung sehr zentral**. Wenn die Halle regional und überregional genutzt werden soll, muss sie sowohl aus der Stadt als auch aus der Agglomeration gut erreichbar sein. Für QM3 steht ausser Frage, dass eine neue grosse Schwimmhalle auch ohne Auto sehr gut erreichbar sein muss. Gerade bei diesem Punkt spricht u.E. wenig bis gar nichts für den Standort Gaswerk-Areal. Eine adäquate Erschliessung mit dem ÖV ist dort heute praktisch nicht gegeben (zu lange Fussweg-Distanz zur Tramhaltestelle Sulgenau und Marzilibahn, zu geringe Frequenz der Buslinie 28, kein ernstzunehmendes Angebot auf der Buslinie 30), aus der Agglomeration oder anderen Stadtteilen kommend muss zudem mehrmals umgestiegen werden (Zitat aus Machbarkeitsstudie: *Das Gaswerkareal ist im Vergleich zum Marzili noch ungünstiger an das öV-Netz der Stadt angebunden.*)

Zudem befindet sich das Areal auch weit entfernt von Autobahn-Ausfahrten, weshalb wir eine zusätzliche Belastung der – ohnehin schon unter hohem Durchgangsverkehr leidenden – Quartiere Schönau-Sandrain und Marzili befürchten.

QM3 sieht den Mangel an Wasserfläche in der Stadt Bern und unterstützt die Bestrebungen, diese Situation zu verbessern. Gerade für den Schwimmunterricht auf Primarstufe benötigt es dringend gut erreichbare Bäder, damit lange An- und Rückreisen vermieden werden können. Das tägliche Besucheraufkommen von rund 1'000 Personen muss aber so organisiert werden, dass es sich nicht nachteilig auf die angrenzenden Quartiere auswirkt. Der Errichtung einer Schwimmhalle auf dem Gaswerkareal können wir nur zustimmen, wenn klare Entscheide für eine quartierverträgliche Verkehrserschliessung vorliegen. QM3 erwartet namentlich konkrete Zusicherungen zu folgenden Punkten:

- Massnahmen zur Reduktion des MIV in den angrenzenden Quartieren; sämtliche für den Betrieb der Schwimmhalle erforderlichen Parkplätze sind im Brückenkopf der Monbijoubrücke einzurichten.
- Die Anbindung an den ÖV muss deutlich verbessert werden. Dies soll in erster Linie mit einem dichten, ganztägigen Angebot der Buslinie 30 geschehen.
- Die Fussgänger- und Veloverkehrsverbindungen zum Gaswerkareal müssen verbessert werden, z. B. mit weiteren Liften von/auf die Monbijoubrücke, einem direkten Veloweg in die Innenstadt und einer durchgehenden Verbindung in die Richtung Wabern/ Köniz.

Gerne begrüssen wir die zuständigen Gemeinderätinnen an unserer nächsten Delegiertenversammlung vom 18. März 2013, um über die Auswirkungen des Standortentscheids zur Schwimmhalle und das weitere Vorgehen in dieser Sache zu diskutieren.

Die Stellungnahme wurde an der Delegiertenversammlung vom 11. Februar 2013 mit 15-Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet.

Freundliche Grüsse

QM3 – Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Frank Schley, Co-Präsident

Claudia Luder, Leiterin Koordinationsstelle



Kopie geht an:

- Losinger Marazzi, Herr Alec von Graffenried